Peter Brockmeier / Carolin Fischer • (Hrsg.)
Gewalt der Geschichte – Geschichten der Gewalt

Sandro Botticelli: Illustration zu Dantes *Divina Commedia*, Inferno XXV

Peter Brockmeier / Carolin Fischer (Hrsg.)

Gewalt der Geschichte – Geschichten der Gewalt

Zur Kultur und Literatur Italiens
von 1945 bis heute

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Gewalt der Geschichte - Geschichten der Gewalt :
zur Kultur und Literatur Italiens von 1945 bis heute /
Peter Brockmeier/Carolyn Fischer (Hrsg.). –
Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1998
ISBN 978-3-476-45196-5

ISBN 978-3-476-45196-5
ISBN 978-3-476-04291-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04291-0

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Peter Brockmeier, Carolin Fischer	
Gewalt der Geschichte – Geschichten der Gewalt. Zur Einführung	11
Gian Enrico Rusconi	
Politische Gewalt. Einige historische und typologische Beispiele	25
<i>Riassunto</i>	40
Aurelio Musi	
Der bewaffnete Intellektuelle: Kultur und Politik in Italien von der Nachkriegszeit bis zum Ende der fünfziger Jahre	43
<i>Riassunto</i>	59
Dieter Kattenbusch	
Südtirol zwischen Faschismus und Nationalsozialismus: Die Option	61
<i>Riassunto</i>	83
Renzo Bragantini	
Pathos und Distanz: Primordiale Gewalt und historische Nähe im Werk Beppe Fenoglio	85
<i>Riassunto</i>	99
Gabriele Huber	
Pinellis Schuhe: Piazza Fontana – ein Bombenattentat und seine künstlerischen Folgen	101
<i>Riassunto</i>	125

Alberto Granese

Die Sprachen der Gewalt als Formen des Lebens oder Leben der	127
Formen. Pasolini und die italienische Erzählung der 70er Jahre	
<i>Riassunto</i>	146

Helene Harth

Macht und Gewalt im politischen Imaginären eines Sizilianers.	
Leonardo Sciascia und die Moro-Affäre	149
<i>Riassunto</i>	165

Marc Föcking

Mimesis und Gewalt. Gewaltdarstellung nach dem Ende der	
Repräsentation (Sanguineti, Calvino, Tabucchi)	167
<i>Riassunto</i>	189

Hermann H. Wetzel

Narrative Formen der Gewaltdarstellung (Vittorini, Levi,	
Calvino, Simon)	191
<i>Riassunto</i>	211

Carolyn Fischer

Gewaltdarstellung in der italienischen Literatur der	
90er Jahre	213
<i>Riassunto</i>	229

Remo Ceserani

Zwischen Vegetariern und Kannibalen. Der Journalismus, die	
Literatur, die Welt der Medien und die Darstellung sexueller Gewalt	231
<i>Riassunto</i>	248

Franco Sepe

Cesare Pavese: Die Gewalt des Mythos 249

Riassunto 262

Michèle Mattusch

Zwischen Bildlichkeit und fabulierender Inszenierung. Gewalt im postmodernen Roman am Beispiel Gesualdo Bufalinos 263

Riassunto 286

Elvio Guagnini

Ausdrucksformen der Gewalt in der italienischen "Letteratura del mistero" 289

Riassunto 306

Alberto Abruzzese

Die Gewalt des 20. Jahrhunderts und die Gewalt der Schrift 307

Riassunto 320

Kurt Lanthaler

Arbeitsbuch zum Fall des weissen Uno 323

Vorwort

Das Deutsch-Italienische Colloquium *Gewalt der Geschichte – Geschichten der Gewalt* fand vom 25. bis 27. September 1997 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt und wurde gemeinsam mit dem Istituto Italiano di Cultura (Berlin) und dem Istituto Italiano per gli Studi Filosofici (Neapel) veranstaltet. Wir danken diesen Institutionen für ihre finanzielle und praktische Unterstützung, vor allem dem Direktor des Italienischen Kulturinstitutes, Prof. Pierangelo Schiera, der diese Tagung von Anfang an kreativ mitgestaltet hat.

Der Druckkostenzuschuß der Humboldt-Universität und die großzügige Zuwendung des Istituto per gli Studi Filosofici haben uns die Veröffentlichung der Beiträge ermöglicht; hierfür danken wir ihnen gern und nachdrücklich.

Ohne die unermüdliche und sachkundige Arbeit von Carola Veit, M.A., wäre das druckfertige Skriptum dieses Bandes nicht zustande gekommen. Bei ihr sowie bei Katrin Harkenthal und Jana Schwärzel, die uns bei den Korrekturen erfolgreich geholfen haben, bedanken wir uns sehr herzlich.

Die italienischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen, deren Aufsätze wir veröffentlichen, haben mit ihrer Teilnahme an dem Colloquium das Verständnis der italienischen Literatur des 20. Jahrhunderts wesentlich vertieft und aus verschiedenen Perspektiven eine allgemeine europäische Literaturwissenschaft befördert. Ihnen gilt unser aufrichtiger kollegialer Dank.

Berlin im April 1998

Die Herausgeber